

Ronegga



Blattl



Rodlerinnen Marion Oberhofer und Andrea Vötter

„Olympia ist
das Ziel!“

SPRECHSTUNDEN

Helmut Achmüller, Bürgermeister
Montag und Donnerstag von 8 bis 10 Uhr
Nach telefonischer Vereinbarung
unter 335 641 10 10
helmut.achmüller@gemeinde.rodeneck.bz.it

Philipp Hochgruber, Vizebürgermeister
Nach telefonischer Vereinbarung
unter 328 947 91 60
philipp.hochgruber@libero.it

Andrea Messner, Referentin
Nach telefonischer Vereinbarung
unter 333 236 39 77
andrea.messner59@gmail.com

Alois Widmann, Referent
Nach telefonischer Vereinbarung
unter 335 453 759
alois.widmann59@gmail.com

Gebhard Winkler, Referent
Nach telefonischer Vereinbarung
unter 347 853 99 69
gebhard.winkler@alice.it

VERBRAUCHERMOBIL

Das Verbrauchermobil findet auch im Jahr 2023 wieder statt und berät in den Bereichen Telekommunikation, Versicherungen, Bauen, Energie, Auto, Haustürgeschäfte, Finanzdienstleistungen, Probleme vor und nach dem Warenkauf, Auslandsgeschäfte, Konsumentenrecht, Reklamationen und Internetkommerz. Außerdem werden Tests von Sonnenbrillen (UV-Schutz) und Handys (Strahlenschutz) durchgeführt.

Nächster Termin: 29. März 2023, 9.30 bis 11.30 Uhr

INFO-SONNTAG

Informationsveranstaltung über geplante Projekte und Studien der Gemeinde Rodeneck

Sonntag, 19. Februar, 9 bis 11.30 Uhr
Vereinshaus Rodeneck

In mehrere Machbarkeitsstudien und geplante Projekte kann Einsicht genommen werden. Der Bürgermeister sowie die Gemeindereferenten stehen für Erläuterungen und Fragen zur Verfügung. Zudem können neue Ideen und Vorschläge von den Bürgern eingebracht werden. Auf Euer Kommen freut sich die Gemeindeverwaltung Rodeneck.

IMPRESSUM

Redaktionsanschrift
Gemeinde Rodeneck
Vill 17
39037 Rodeneck (BZ)
Tel. 0472 454 009
Fax 0472 454 089
ronegga.blattl@brixmedia.it

**Presserechtlich
verantwortlich**
Willy Vontavon

Eigentümer
Gemeinde Rodeneck, eingetragen
beim Landesgericht Bozen unter
Nr. 5.2006 vom 21.03.2006. Das
Informationsblatt der Gemeinde
Rodeneck erscheint dreimal im
Jahr und wird im Postabonne-
ment zugestellt
(Poste Italiane SpA, Spedizione
in Abbonamento Postale, 70%
NE.BZ, Taxe Perçue).

Redaktion
Alois Faistnauer
Natalie Flenger
Philipp Hochgruber
Gabi Hüttl Mair
Patrick Leitner
Irmgard Santer Testor
Werner Silgoner

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gemeindeverwaltung von Rodeneck wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Gemeinde Rodeneck.

Titelfoto
Hermann Sobe

Druck
Kraler GmbH

Nächste Ausgabe
01.06.2023

Auflage
600 Stück

Layout
Brixmedia GmbH, Brixen

Redaktionsschluss
10.05.2023

INHALT

FOKUS

„Olympia ist das Ziel!“ 4

GEMEINDE

Aus dem Gemeindeausschuss 6
Bautätigkeit 9
Meldeamt 9
Alles Gute! 10
Interview Helmut Achmüller 11
Interview Andrea Messner 12
Interview Philipp Hochgruber 13

DORFLEBEN

Neues Jahr, neues Glück! 14
Judokas auf Medaillenjagd 18
Von Rodeneck nach Gnadenwald 20
Bäuerinnen-Ortsgruppe 22
Gut Schuss und Schützen Heil 24
Aus der Bibliothek 27
Cäcilien Sonntag 28

BEZIRK UND LAND

Rätselseite 31



Liebe Rodeneckerinnen und Rodenecker,

So wie ich haben bestimmt viele von Euch gespannt die bisherige Rodelsaison verfolgt, in der Marion Oberhofer immer wieder Traumergebnisse erzielt. Es ist beeindruckend zu sehen, wie sie gemeinsam mit Andrea Vötter die verschiedenen Bahnen bezwingt und eine Medaille nach der anderen einfährt. Ich wünsche den beiden Athletinnen auch weiterhin viel Erfolg – der Traum wäre natürlich die Olympiateilnahme in Cortina 2026. Im Interview auf den nächsten Seiten erzählen sie vom Leben als Profirodlerinnen. Außerdem stellen zahlreiche Vereine ihre Tätigkeiten vor, blicken zurück auf 2022 und freuen sich auf ein erfolgreiches neues Jahr. Die Vereine sind das Rückgrat unserer Gemeinde, sie sorgen für ein unterhaltsames Zusammenleben und wir als Gemeindeverwaltung arbeiten stetig daran, sie größtmöglichst zu unterstützen.

Außerdem lest Ihr in dieser Ausgabe des „Ronegga Blattl“ über drei Projekte, die wir derzeit planen und die unsere Gemeinde aufwerten sowie einen attraktiven Lebensraum für Jung und Alt schaffen, in dem alle sich wohlfühlen.

Was uns in diesen Tagen und Wochen besonders beschäftigt, ist Vereinbarkeit von Familie und Beruf, denn sie ist insbesondere für junge Familien essenziell. Wir versuchen natürlich, sie so gut es geht zu entlasten.

Und zu guter Letzt: Wie Ihr vielleicht erkennen könnt, haben wir unserer Gemeindezeitung zu einem neuen Auftritt verholfen. Das „Ronegga Blattl“ ist ein wichtiger Bestandteil für ein lebendiges Zusammenleben und ich möchte mich auf diesem Wege bei unseren fleißigen freiwilligen Autorinnen und Autoren bedanken. Ich hoffe, das neue Kleid unserer Gemeindezeitung gefällt Euch, liebe Leserinnen und Leser, und wünsche eine gute Lektüre!

*Ihr
Helmut Achmüller
Bürgermeister*



Foto: marie gellmo

„Olympia ist das Ziel!“

Es war bislang eine Traumsaison für die Rodenecker Rodlerin **MARION OBERHOFER**, die im Doppelsitzer mit **ANDREA VÖTTER** aus Völs Mitte Jänner den Europameistertitel erringen konnte und in derselben Disziplin die Weltcupliste anführt. Das „Ronegga Blattl“ telefonierte mit den beiden erfolgreichen Rodlerinnen kurz vor der WM in Oberhof.

Frau Oberhofer, Frau Vötter, zuallererst herzlichen Glückwunsch zur erfolgreichen Europameisterschaft in Lettland! Was war das für ein Gefühl, als Sie nach dem zweiten Lauf Ihre Zeit gesehen haben?

ANDREA VÖTTER: Es war unbeschreiblich! Wir haben natürlich gejubelt und einen Schrei losgelassen, um unseren Emotionen freien Lauf zu lassen. Dieser Erfolg kam für uns etwas unerwartet, denn das Training verlief in Sigulda eigentlich nie so richtig rund – erst beim letzten Trainingslauf merken wir, dass wir die Bahn so langsam im

Griff haben könnten. Jetzt sind wir natürlich sehr zufrieden und freuen uns über die Goldmedaille.

Dieses Jahr gibt es zum ersten Mal die Disziplin Doppelsitzer Damen; vorher wurde gemeinsam mit den Männern gefahren. War diese Trennung die richtige Entscheidung?

MARION OBERHOFER: Ja absolut, denn sowohl im Herren- als auch im Damen-Einsitzer gibt es diese Unterscheidung. Deshalb ist es nur fair, das im Doppelsitzer gleich handzuhaben.

Andrea Vötter: Aufgrund der unterschiedlichen körperlichen Voraussetzungen nahmen zuvor eigentlich keine Damen-Doppelsitzer an der Disziplin teil, weil man gegen die Herren kaum eine Chance hatte: Sie starten schon viel schneller, sind außerdem schwerer, das alles spielt eine wichtige Rolle.

Sie erzielten bislang im Doppelsitzer Traumergebnisse. Gibt es große Unterschiede aus sportlicher Sicht im Einzel- und Doppelwettbewerb?

Marion Oberhofer: Es ist nicht komplett etwas anderes, denn die Bahn und die

Starthöhe sind meistens dieselbe. Natürlich sind die Lenkeinsätze etwas unterschiedlich, aber Rodeln bleibt im Endeffekt Rodeln. Was ich am Doppel besonders schön finde, ist, dass man im Team arbeitet und deshalb gemeinsam jubeln und verlieren kann. Man hat immer jemanden an seiner Seite.

Andrea Vötter: Bei mir fällt etwas mehr Lenkarbeit an, deshalb finde ich es gut, dass ich sowohl im Einzel- als auch im Doppel mitfahre. Im Einsitzer hat man oft ein direkteres Gefühl zur Bahn, was mir im Doppel sehr hilft, denn so kann ich mir die Bahn besser einprägen und das im Einsitzer Gelernte im Doppel umsetzen. Außerdem kann ich so mehr Trainingsfahrten abliefern. Dass man im Doppel gemeinsam fährt, ist ein weiterer großer Vorteil.

Wieso haben Sie sich für Rodeln als Sportart entschieden?

Marion Oberhofer: Ich hatte durch die Startbahn in Meransen die Gelegenheit, Kunstbahnrodeln auszuprobieren und war direkt begeistert. Ich brachte wohl als Kind schon ein gewisses Talent mit und konnte mich zum Glück schon recht früh für die Mannschaft qualifizieren. Dann bin ich nach Mals in die Sportschule gewechselt, und die Dinge nahmen so ihren Lauf.

Andrea Vötter: Ich habe mich zuerst in der Mittelschule im Naturbahnrodeln versucht und habe dann die Sportschule in Mals besucht, wo ich die Möglichkeit hatte, die Kunstbahn auszuprobieren – und seitdem ist das mein Sport.

Derzeit bereiten Sie sich in Oberhof auf die WM vor; zum Zeitpunkt dieser Ausgabe des „Ronegga Blattl“ werden die Rennen schon vorbei sein. Wagen Sie eine Prognose?



Marion Oberhofer und Andrea Vötter

Marion Oberhofer: Das Training verlief bisher eigentlich sehr gut, und jetzt versuchen wir, mit der Rodel und unserer Linie bis ans Limit zu kommen. Hier sind wir derzeit noch nicht ganz zufrieden, aber wir sind trotzdem recht zuversichtlich, dass wir ein gutes Rennen abliefern können. Wie gut, das wird sich erst nach dem Wettkampf zeigen.

Andrea Vötter: Da diese Disziplin in diesem Jahr zum ersten Mal stattfindet, möchte man auf Nummer sicher gehen und Erfahrungswerte sammeln. Letztendlich ist das Ziel aber eigentlich schon, dass man sowohl im Einsitzer als auch im Doppel von derselben Starthöhe fährt; in diesem Jahr starten wir aus Sicherheitsgründen im Doppelsitzer noch von einer tieferen Starthöhe, die wir so eigentlich noch nicht kennen. Die richtige Linie zu finden, wird deshalb die große Herausforderung. Wir hoffen natürlich, gut zu starten und einen guten Lauf abzuliefern.

Wie bereitet man sich auf solche Rennen vor?

Andrea Vötter: Gut und lange schlafen ist wichtig, damit man ausgeruht ist. Grund-

sätzlich muss man auf eine gute Balance im Training achten, damit man sich nicht dort schon zu sehr verausgabt und dann beim Rennen die Luft raus ist. Am Renntag selbst starten wir gemütlich, um nicht zu viel Druck aufzubauen. Das Wichtigste ist, auch nach nicht so guten Trainings locker zu bleiben und Spaß am Sport zu haben.

Marion Oberhofer: Genau, locker bleiben ist ganz wichtig. Zum Glück ist man beim Doppelsitzer zu zweit, kann sich also gegenseitig etwas beruhigen, motivieren und vom Druck ablenken.

Derzeit befinden Sie sich in etwa in der Mitte der Saison. Wenn Sie jetzt ein paar Wochen in die Zukunft blicken: Was ist das Ziel?

Marion Oberhofer: Zunächst konzentrieren wir uns natürlich auf die Weltmeisterschaft. Im Gesamtweltcup sind wir derzeit in Führung, in der Sprintwertung auf Platz zwei – das halten zu können wäre natürlich ein Traum. Vor diesem Ziel liegen allerdings noch ein paar Rennen, die die Situation noch total verändern können. Es bleibt also spannend!

Andrea Vötter: Genau, man weiß nie, was passiert – ein Sturz und der Traum ist vorbei. Aber natürlich hoffen wir, bis zum Schluss in den vorderen Plätzen mitmischen zu können.

Worauf freuen Sie sich schon nach der Rennsaison?

Marion Oberhofer: Um die Saison abzuschließen blicken wir zurück auf die Rennen und unser Material, bevor wir eine Pause einlegen. Ich freue mich auf Zuhause. Während der Rennsaison ist man über viele Wochen überall unterwegs, danach tut es gut, daheim wieder aufzutanken und etwas Ruhe zu finden. Außerdem freue ich mich auf ein bisschen Urlaub, bevor es mit dem Trockentraining wieder losgeht.

Ist Olympia 2026 in Cortina für Sie ein Thema?

Marion Oberhofer: Ja, eigentlich ist die Olympiade der Grund, wieso wir mit dem Doppelsitzer überhaupt angefangen haben. Bei der Olympiade dabei zu sein, ist unser Ziel; und dass die nächsten Olympischen Spiele so nahe an Zuhause stattfinden, macht es nochmal schöner. ●



Im Team arbeiten zu können, empfinden beide Rodlerinnen als großen Vorteil

Aus dem Gemeindeausschuss

Beschlüsse von September bis Dezember 2022

Schulen, Kindergärten, KITA

- Auftrag an die Firma Amort: Lieferung und Montage von Pinnwänden auf Maß für die Grundschule, 4.000 €
- Auftrag an die Firma Senoner Hotelbedarf: Lieferung von Geschirr und Küchenszubehör für die Schul- und Kindergartenausspeisung, 4.500 €
- Auftrag an die Firma Archplay: Lieferung von Spielsachen für den Kindergarten, 1.700 €
- Auftrag an die Firma Winkler: Reparatur der Kühlzelle in der Schulausspeisung, 740 €

Straßen, Wege und Plätze

- In Bezug auf die Sanierung und Asphaltierung der Hofzufahren in den Fraktion Ahnerberg durch die Firma Nordbau Peskoller (Kiens) ist der Endstand der Arbeiten mit einem Betrag von 286.000 € genehmigt worden.
- Der Endstand der Arbeiten zur Erneuerung von Geländern entlang von öffentlichen Straßen in Vill, durchgeführt von der Firma P&O (Völs) wurde mit einem Betrag von 107.000 € genehmigt.
- Auftrag an die Firma Stampfl Bau (Rodeck): Errichtung eines Lagerplatzes für Streukies und Streusalz an der Zufahrtsstraße nach St. Pauls, 33.000 €
- Auftrag an die Firma Messner Konrad KG: Außerordentliche Instandhaltung der Zufahrtsstraße zum „Pschierter“, 3.660 €
- Auftrag an die Firma Vaja (Mühlbach): Baggerarbeiten im Zuge der Errichtung von Betonspuren auf dem Forstweg „Rotegge“, 33.000 €
- Auftrag an die Firma Beton Eisack (Klausen): Lieferung von Streuschotter, 6.400 €
- Die Gemeinde tritt der der AOV-Rahmenvereinbarung „Straßensalz“ für eine Menge von 10 Tonnen zum Betrag von 1.700 € bei.
- Auftrag an die Firma SAM (Ritten): Schneeräumungs- und Einschotterungsdienst in der Wintersaison 2022/2023

Tarife und Gebühren

- Der Tarif für die Lieferung der Fernwärme wird für das Jahr 2023 auf einen Betrag von 0,127 €/kWh zuzüglich MwSt. festgelegt.
- Der jährliche Fixtarif für die Trinkwasserversorgung im Jahr 2023 wird auf 20,40 € bei einem Durchmesser der Anschlussleitung von 10 mm ansteigend bis zu 302,40 € bei 100 mm festgelegt. Der verbrauchsabhängige Einheitstarif pro Kubikmeter beträgt 0,683 € für Haushalte einschließlich Landwirtschaft sowie für Nicht-Haushalte bis zu einem Verbrauch von 200 Kubikmetern und

0,8878 € bei nicht Nicht-Haushalten für den Verbrauch, der 200 Kubikmeter jährlich übersteigt. Für die von der Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Nauders versorgten Haushalte beträgt der Einheitstarif für Haushalte, Landwirtschaft und Nicht-Haushalte bis zu 200 Kubikmeter 0,55 € und 0,72 € für Nicht-Haushalte über 200 Kubikmeter. Alle Tarife verstehen sich zuzüglich 10 Prozent MwSt.

- Der Tarif für die Ableitung und Klärung der Abwässer für das Jahr 2023 wird auf 1,50 € pro Kubikmeter Wasserverbrauch zuzüglich 10 Prozent MwSt. festgelegt.

Mülltarif: Grundgebühr

Kategorie „Wohnungen“	
1 Person	7,96 €
2 Personen	15,93 €
3 Personen	23,90 €
4 und mehr Personen	31,86 €
Kategorie „andere Nutzer“	
Handwerk	0,265 €/m ²
Andere	0,795 €/m ²

Mülltarif: Entleerungsgebühr (0,0637 €/lt)

Sack 60 Liter	3,82 €
Sack 80 Liter	5,10 €
Container 80 Liter	5,10 €
Container 240 Liter	15,29 €
Container 1100 Liter	70,07 €

Mindestentleerungsmenge

Kategorie „Wohnungen“	
Wohnungen	200 lt/Person
Zweitwohnungen	100 lt/Person
Kategorie „andere Nutzer“	
Handwerk	14 lt/m ²
Andere	16 lt/m ²

Biomüll

Kategorie „Wohnungen“	
1 Person	10,00 €
2 Personen	15,00 €
3 Personen	20,00 €
4 Personen	25,00 €
5 und mehr Personen	30,00 €

Kategorie „andere Nutzer“	
Jahresgebühr pro Tonne zu 120 Liter	200,00 €

Kartonsammlung

Kategorie „andere Nutzer“	
Jahresgebühr	150,00 €

- Für die gewerblichen Abwässer wird die Grundgebühr (Koeffizient F) auf 60 € bis zu 300 Kubikmetern pro Jahr festgelegt, auf 75 € bei bis zu 1.000 Kubikmetern, 100 € bis zu 3.000 Kubikmetern, 100 € bis zu 10.000 Kubikmetern und 225 € bei über 10.000 Kubikmetern Abwassermenge. Zusätzlich zur Grundgebühr besteht der Tarif für die Entnahme und Entsorgung der Schlämme aus dem

Produkt des gesamten Netzvolumens der Klärgrube in Kubikmetern und dem variablen Koeffizienten der Kosten pro Kubikmeter in Höhe von 25,00 €.

Urbanistik

Für den Erwerb von Flächen, die dem geförderten Wohnbau und den Erschließungsanlagen in der Erweiterungszone C 1 bzw.

im Mischgebiet „Oberdorf“ vorbehalten sind, wurde das Enteignungsverfahren eingeleitet.

Öffentlicher Nahverkehr

- Auftrag an die Firma Pronorm Consulting GmbH: Unterstützung im Vergabewesen bei der Errichtung von Bushaltestellen und des Gehsteiges in St. Pauls, 2.440 €
- Die Arbeiten für die Errichtung der Bushaltestellen und des Gehsteiges in St. Pauls wurden zu einem Betrag von 241.000 € zuzüglich Sicherheitskosten ausgeschrieben

Energie

- Für die Stromlieferung musste die Ausgabenverpflichtung für das Jahr 2022 um 68.000 € erhöht werden.

Öffentliche Gebäude und Einrichtungen

- Auftrag an die Firma Obrist (Feldthurns): Lieferung von zwei Funkmikrofonen für das Haus „Konrad von Rodank“, 1.100 €

Beiträge und Zuweisungen

Jugenddienst Unteres Pustertal	Ordentliche Tätigkeit	8.386,95 €
Freiwillige Feuerwehr Rodeneck	Ordentliche Tätigkeit	1.100,00 €
Kirchenchor Rodeneck	Ordentliche Tätigkeit	700,00 €
Musikkapelle Rodeneck	Ordentliche Tätigkeit	1.100,00 €
Pfarrei Maria Himmelfahrt	Ordentliche Tätigkeit	2.000,00 €
Amateursportverein Rodeneck	Ordentliche Tätigkeit	1.900,00 €
Amateursport- und Freizeitclub Rodeneck	Ordentliche Tätigkeit	1.400,00 €
Amateursportverein TZ Jochtal Gitschberg	Ordentliche Tätigkeit	300,00 €
Tourismusgenossenschaft Gitschberg Jochtal	Ordentliche Tätigkeit	20.000,00 €
Bergrettungsdienst im AVS – Vintl	Ordentliche Tätigkeit	400,00 €
Italienischer Blinden- und Sehbehindertenverband ONLUS	Ordentliche Tätigkeit	100,00 €
Krippenfreunde Rodeneck	Ordentliche Tätigkeit	250,00 €
KVW Rodeneck	Ordentliche Tätigkeit	250,00 €
KVW Seniorenrunde Rodeneck	Ordentliche Tätigkeit	300,00 €
Südtiroler Krebshilfe - Bezirk Eisacktal	Ordentliche Tätigkeit	100,00 €
Verein Jugendhaus Kassianeum	Ordentliche Tätigkeit	300,00 €
Tourismusgenossenschaft Gitschberg Jochtal	Außerordentliche Instandhaltung von Wanderwegen	8.000,00 €
Musikkapelle Rodeneck	Ankauf von Trachten und Instrumenten	10.000,00 €
Pfarrei Maria Himmelfahrt	Restaurierung der Verglasung in der Pfarrkirche	9.500,00 €
Eigenverwaltung BNR Rodeneck	Ordentlicher Beitrag	4.000,00 €

Öffentliche Liegenschaften

- Auftrag an den Architekten Markus Hinteregger: Ausarbeitung des Teilungsplanes für die Ablöse des Gehsteiges in der Erweiterungszone „Iffring“, 1.600 €

Wasser, Müll, Abwasser

- Das Ausführungsprojekt für den Austausch der Trinkwasserleitung in St. Pauls wurde genehmigt und die Arbeiten zu einem Betrag von 82.000 € plus 39.000 € zur Verfügung der Verwaltung ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt die Firma Passler KG mit einem Abschlag von 28 %.
- Auftrag an die Stadtwerke Brixen: Errichtung der Umzäunung des Trinkwasserschutzgebietes Quelle „Kleinegger“ und beim Trinkwasserhochbehälter Gifen, 10.000 €

Sport, Freizeit, Naherholung

- Auftrag an die Firma Silgoner: Errichtung einer Abtrennung im Vorbereich des Servicegebäudes und Erneuerung der Trennwand in Richtung Fußballplatz bei der Sportzone „Trograben“, 18.000 €

Übergemeindliches

- Für das zweite Baulos zum Bau des übergemeindlichen Seniorenwohnheimes Freyenthurn in Mühlbach zahlt die Gemeinde zwei Raten der Spesenbeteiligung in Höhe 283.000 € die Stiftung St. Elisabeth.
- Die Gemeinde Rodeneck zahlt an die Marktgemeinde Mühlbach 4.400 € als Investitionskostenanteil für übergemeindliche Schulbauvorhaben.
- An die Lokale Aktionsgruppe Eisacktaler Dolomiten wird der Finanzierungsanteil von 1.000 € liquidiert.

Internes

- Maren Ellemunter wurde zur Leitung der Organisationseinheit „Bibliothek“ ernannt.
- Auftrag an die Firma Ress Multiservices: Lieferung von Reinigungs- und Hygieneartikeln für das Rathaus und den Kindergarten, 1.100 €
- Auftrag an die Firma Sidera ICTeas: Lieferung von drei Computern und Bildschirmen für die Gemeindeämter, 3.100 €

Sonstiges

- Auftrag an die Firma Brixmedia (Brixen): Relaunch des Gemeindeinformationsblattes, 2.600 €
- Für die Trinkwassernutzung zahlt die Gemeinde die Gebühr von 1.400 € an die Autonome Provinz.
- Die Ausschreibung des Fonds für die Unterstützung der Wirtschafts-, Handwerks- und Handelstätigkeit wird mit einem Betrag von 18.500 € genehmigt.

Info

Nicht vollständige Auflistung der Beschlüsse des Gemeindefachausschusses im angegebenen Zeitraum. Die Beträge sind zur besseren Lesbarkeit gerundet und verstehen sich – sofern nicht anders angegeben – inklusive Mehrwertsteuer und eventueller Sozialversicherungsbeiträge. Die vollständigen Beschlüsse sind für die gesetzlich vorgesehene Dauer auf der digitalen Amtstafel abrufbar: www.gemeinde.rodeneck.bz.it/de/Buergerservice/Aktuelles/Amtstafel

REW informiert

Dank der fleißigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Küche und Saal und den vielen Spendenden konnten bei der Suppenaktion am 2. Oktober, dem Rosenkranzsonntag und Erntedankfest 2.500 Euro für die Flüchtlinge in Uganda, die von Br. Erich Fischnaller betreut werden, und für notleidende Menschen in der Ukraine gesammelt werden. Allen ein herzliches Vergelt's Gott! Der Seminarist Nicodemo Justino hat am Samstag, 29. Oktober 2022 nach der Abendmesse im Pfarrsaal sein Heimatland Tansania vorgestellt und dabei beeindruckende Fotos gezeigt und interessante Informationen gegeben. Danke! Im März 2023 wird die REW (Rodeneck für eine Welt)-Gruppe wieder eine Sachspendensammlung starten, die wir Br. Erich Fischnaller



für die Flüchtlinge in Uganda zukommen lassen. Also jetzt schon Gebrauchsgegenstände wie Haushaltsgeräte, Geschirr oder Werkzeuge gut in Kartone verpacken, beschriften und, wenn es dann soweit ist, in den Pfarrsaal bringen; bitte keine Bettwäsche, Decken, Vorhänge,

Kleider, Schuhe, keine Winterbekleidung, Brillen, Spielsachen ohne Batterie... Die genauen Termine teilt die REW mittels Pfarrbrief mit. Am Palmsonntag, 2. April 2023, findet die nächste Suppenaktion statt. •

REW Rodeneck

Bautätigkeit

Verzeichnis der im Zeitraum 1. September bis 31. Dezember 2022 erteilten Genehmigungen.

Gesuchsteller	Bauvorhaben
Jasmin Mutschlechner, Pardellstraße 2	Sanierung und bauliche Erweiterung des Hofes „Herzleier“
Oswald Unterhuber, Ahnerberg 1	Errichtung eines Wirtschaftsgebäudes und eines Maschinenraumes am Hof „Kranter“
Anton Mair, Nauders 24	1. Varianteprojekt zur baulichen Umgestaltung und Erweiterung des bestehenden landwirtschaftlichen Wirtschaftsgebäude am Hof „Moar“ in Nauders
Werner Knollseisen, Nauders	Varianteprojekt - Aufschüttung und Geländesystemierung auf der Gp. 803 Kg. Rodeneck
Marina Ties, Gifen 7	2. Varianteprojekt zum Abbruch und Wiederaufbau des alten Wohnhauses beim Hof „Obergasser“ und Bau einer Garage
Dietmar Plattner, Josefsiedlung 3	Varianteprojekt - Energetische Sanierung, Sanierung und Erweiterung des Wohngebäudes – Schaffung von Autoabstellplätzen als Zubehör
Werner Widmann, Spisses 12	Variante - Projekt Zum Umbau und Sanierung der Wohnung im Erdgeschoss sowie geringfügige Änderungen im Keller und Obergeschoss auf der Bp.160/1 in Kg. Rodeneck
Alexander Amort, Sabina Mutschlechner, Vill 32	Varianteprojekt zur baulichen Umgestaltung der Bp. 24, Kg. Rodeneck

Meldeamt/Standesamt/Allgemeines

Auszug vom 01.10.2022 bis 01.01.2023

Wir erblickten das Licht der Welt

Name	Geburtsdatum	Fraktion
Mia Mutschlechner	04.11.2022	Nauders
Lara Harrasser	17.11.2022	Fröllerberg
Julia Oberprantacher	01.01.2023	Nauders

Wir sagten JA zueinander

Brautpaar	Trauungsort - und datum
Magdalena Stampfl und Martin Oberprantacher	Gemeinde Sterzing – 01.10.2022

Wir gingen heim zum Herrn

Vor- und Zuname	Geburtsdatum	Geburtsort	Sterbedatum	Sterbeort
 Maria Oberhauser geb. Sieberlechner	28.06.1934	Mühlbach	30.12.2022	Brixen

Alles Gute!

Die runden Geburtstage im Jahr 2023

Jahrgang 1953

70.

Peter Blasbichler	20.06.1953
Roberta Gabbiani	28.03.1953
Ottavio Longaretti	17.01.1953
Mathilde Rauchegger	11.02.1953
Peter Scherer	14.07.1953

Jahrgang 1948

75.

Hermine Lanz	05.10.1948
Zita Lechner	20.02.1948
Marta Mair	02.11.1948
Margherita Menozzi	09.05.1948
Josef Nothdurfter	07.03.1948
Franz Rastner	05.05.1948
Maria Rauchegger	01.12.1948
Karin Trunk	05.11.1948
Anna Maria Widmann	23.12.1948
Anton Widmann	16.01.1948

Jahrgang 1943

80.

Mathilda Oberhauser	23.06.1943
Gottfried Oberhofer	20.07.1943
Karl Pfaffstaller	14.08.1943

Jahrgang 1938

85.

Anna Faller	08.10.1938
Erich Oberhauser	13.03.1938
Josef Putzer	18.03.1938
Hilda Rastner	15.08.1938
Rita Rastner	08.05.1938

Jahrgang 1933

90.

Urban Amort	28.01.1933
--------------------	------------

Jahrgang 1928

95.

Giuseppe Amort	06.07.1928
Erhard Stampfl	24.12.1928



Helmut Achmüller
Bürgermeister

„Grüne Gasse wird umgestaltet“



Zäune und Sträucher sollen die „Grüne Gasse“ prägen

Herr Bürgermeister, was ist der letzte Stand beim Projekt „Grüne Gasse“?

Die Grüne Gasse ist ein bestehender ländlicher Verbindungsweg von Vill in die Fraktionen Nauders und Gifen, der von sehr vielen Rodeneckerinnen und Rodeneckern als Spazierweg genutzt wird.

Leider sind da auch sehr viele Fahrzeuge unterwegs, was zu Staubbildung führt und für die Fußgänger sehr unangenehm ist. Deshalb hat die Gemeindeverwaltung beschlossen, den Weg umzugestalten. Nach mehreren Gesprächen und Lokalausweisen mit den angrenzenden Landwirten ist man auf ein gutes Ergebnis gekommen. Dafür möchte ich mich bei allen bedanken. Nun ist die Planung zu diesem Vorhaben abgeschlossen und die Finanzierung steht.

Was ist genau vorgesehen?

Um der „Grünen Gasse“ eine besondere Note zu geben, möchten wir den Weg an einigen Stellen mit verschiedenen Arten traditioneller Holzzäune eingrenzen, Teilstücke mit

Sträuchern, Hecken und Bäumen versehen, den Mittelstreifen des Weges begrünen und ein kleines Rinnsal mit Steinen ausbetten. Ein bereits bestehender Rastplatz wird verbessert und zwei weitere werden zusätzlich verwirklicht. Das Projekt wird zum Teil mit Fördergeldern, aber auch mit Gemeindemitteln finanziert.

Warum war dieses Projekt notwendig?

Vielleicht werden sich einige die Frage stellen, ob hier sinnvoll Geld investiert wird. Meiner Meinung nach ist es höchste Zeit, dass ein Umdenken in unserer Gesellschaft stattfindet: Anstatt Betonklötze aus dem Boden zu stampfen, sollten wir uns dringend auf den Weg machen, unsere Kultur und Tradition, unsere Umwelt und Landschaft, sowie die Biodiversität und Artenvielfalt zu schätzen und zu schützen, und diese Werte an die nächste Generation weitergeben. Als Gemeindeverwaltung wollen wir hier mit gutem Beispiel vorangehen.



Blick in den Projektvorschlag



Andrea Messner
Gemeindereferentin

„Naherholungszone für Jugend und Familien“

Frau Messner, wie geht es mit dem Projekt zur Erneuerung des Trograbens voran?

Der Trograben ist ein Juwel im Rodecker Dorfkern, der leider etwas verwahrlost ist und den der Verein „Mir Ronegga“ provisorisch instand setzte. Eine Arbeitsgruppe hat sich seitdem mit dem Thema befasst und sammelte gemeinsam mit dem Jugendbeirat Ideen, um den Trograben zu erneuern und attraktiver zu gestalten. Bei einer Bürgerversammlung stellten wir das Projekt vor, wo die Bürgerinnen und Bürger ebenfalls ihre Vorschläge einbringen konnten und im Anschluss ließen wir eine Machbarkeitsstudie durchführen.

Wie wird das Projekt finanziert?

Zunächst haben wir ein Beitragsansuchen beim Recovery Fund gestellt, bei dem wir leider nicht berücksichtigt wurden. Deshalb wollen wir im kommenden Mai mit der Projektierung starten, in der Hoffnung, dass wir das Projekt dann über LEADER-Gelder, also über das Entwicklungsprogramm für den Ländlichen Raum, finanzieren können.

Welche Ideen liegen derzeit vor?

Wir möchten das Beachvolleyballfeld erneuern und es außen durch eine Pumptrack-Mountainbikestrecke ergänzen, einen Fitnessbereich und einen Kletterturm aufbauen und eine Tischtennisplatte hinstellen. Da ein Wasseranschluss bereits vorhanden ist, hätten wir zudem an einen Brunnen gedacht. Außerdem würden wir gerne eine Grillmöglichkeit schaffen, mit gemütlichen Sitzgelegenheiten. Neben den Sport- und Freizeitangeboten könnten so in Zukunft zum



Foto: Gettyimages/abekeep

Eine Pumptrack-Mountainbikestrecke könnte am Trograben entstehen



Foto: Gettyimages/Marina_Ph

Das Beachvolleyballfeld muss dringend saniert und aufgewertet werden

Beispiel Kindergeburtstage dort stattfinden oder Grillabende. Der Trograben soll für Jugendliche und Familien ein attraktiver

Freizeitort werden – eine Naherholungszone, wo sich junge Menschen sowie Familien mit Kindern gerne aufhalten.



Philipp Hochgruber
Vizebürgermeister

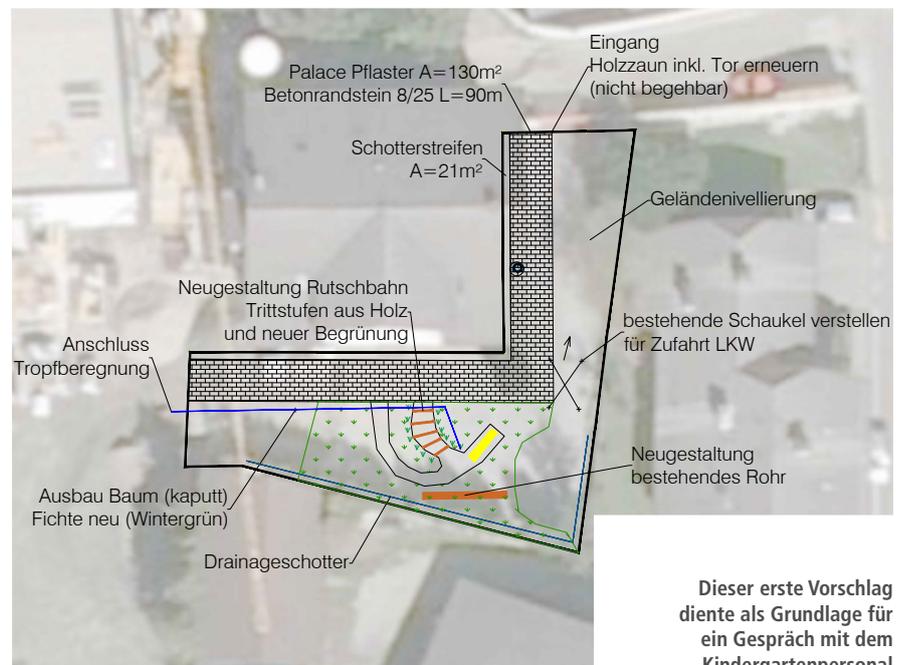
„Neue Außenfläche beim Kindergarten“

Herr Hochgruber, das Sommerbetreuungsangebot für Kinder beschäftigt alle Gemeindeverwaltungen in den ersten Wochen des Jahres. Wie sieht es in Rodeneck aus?

Nachdem das Angebot, das Kinderwelt Onlus für unsere Gemeinde organisiert, im letzten Jahr sehr schnell ausgebucht war, haben wir in diesem Jahr zunächst auf Vorschlag von Gemeinderat Patrick Leitner eine Bestandsaufnahme gemacht, um zu wissen, welche Bedürfnisse unsere Familien haben. Diese Bedarfserhebung hat gezeigt, dass die zunächst geplanten Gruppengrößen eher knapp bemessen waren, weshalb die Gemeinde in Zusammenarbeit mit der Kinderwelt Onlus das Kontingent erneut aufgestockt hat. Es wird in diesem Jahr erstmals getrennte Gruppen für Kindergarten- und Grundschulkindern geben; insgesamt haben wir genügend Plätze für 18 Kindergartenkinder und 16 Grundschulkindern pro Woche. Vom 3. Juli bis 11. August ist die Sommerbetreuung für sechs Wochen gewährleistet. Drei Tage sind die Kinder vor Ort in Rodeneck, dienstags und donnerstags findet für die Kindergartenkinder eine Aktivität im Freien statt und die Grundschulkindern machen Ausflüge.

Warum ist es nötig, die Anzahl an Kindern bei den Gruppen so genau festzulegen?

Es gibt bei der Kinderbetreuung einen Landesschlüssel für Betreuungsgruppen, der einzuhalten ist. Im Kindergarten liegt dieser bei sechs, bei den Grundschulkindern bei acht Kindern pro Betreuungsperson. Sollte sich jedoch kurzfristig herausstellen,



Dieser erste Vorschlag diente als Grundlage für ein Gespräch mit dem Kindergartenpersonal

dass die Nachfrage an Betreuungsplätzen doch größer ist als das Angebot, kann die Nachmittagsbetreuung in guter Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Mühlbach mitgenutzt werden, um die Nachfrage so gut es geht zu abdecken – so wie bereits im letzten Jahr.

Im kommenden Sommer stehen außerdem Arbeiten im Außenbereich vom Kindergarten an. Was ist hier vorgesehen?

Im letzten Sommer haben wir den Außenbereich der Grundschule aufgewertet und mehr Spielfläche geschaffen. Wir haben die Spielfläche optimiert, vom Schlamm befreit und teilweise mit Kunstrasen, teilweise mit Wiese begrünt. Außerdem haben wir einen eigenen Erdbereich zum Graben und

Bauen geschaffen. In diesem Jahr planen wir gemeinsam mit dem Kindergartenpersonal eine Erneuerung der Außenfläche des Kindergartens. Ein Streifen, der derzeit Spielfläche ist aber gleichzeitig als Zufahrt frei bleiben muss, wird mit Schotter ausgelegt und damit klar von anderen Spielbereichen abgetrennt. Wir begrünen den Bereich der Rutsche und installieren eine Bewässerung; die Kletterrohre werden besser in das Gelände eingebunden und eine Schaukel wird versetzt, damit die Zufahrt frei bleibt. Angedacht ist zudem ein Häuschen mit Kletterwand, das Schatten spendet. In diesem Zuge erhöhen wir den Holzzaun, damit er den Sicherheitsbestimmungen entspricht.



Foto: Walter Oberhauser

Neues Jahr, neues Glück!

Die Tourismusgenossenschaft zieht nach einem erfolgreichen 2022 Bilanz und blickt mit vielen spannenden Angeboten ins neue Jahr. Für künftige LEADER-Projekte werden derzeit Ideen gesucht.

Die Sommersaison verlief besser als erwartet. Die außergewöhnlich hohen Temperaturen im Sommer zogen die italienischen Gäste verstärkt an. Auch der Herbst war sehr gut gebucht, sehr zur Freude der Gastwirte. Ein großes Problem bereits zu Beginn der Sommersaison war der Mitarbeitermangel, der sich auch im Gastgewerbe stark bemerkbar gemacht hatte. Fachkräfte waren sehr schwer zu finden, wie in jedem anderen Bereich. Zum Glück

konnte mit fleißigen Studierenden einiges wettgemacht werden.

Die Konzerte auf dem Vereinshausplatz wurden gut angenommen, auch das Schlosskonzert konnte wiederum viele Besucher anziehen. Vor allem der noch sehr ursprünglich abgehaltene Almbtrieb erfreute sich größter Beliebtheit. Vielen Dank an dieser Stelle an die Musikgruppen und die Organisatoren der Feste. Da es den Gastwirten, die alle in ihren kleinen Familienbetrieben

voll eingespannt sind, nur schwer möglich ist, an Konzertabenden und bei Festen selbst mitzuarbeiten, unterstützen sie die Vereine mit einem finanziellen Beitrag.

Ein statistischer Vergleich

Vergleicht man die touristischen Zahlen der Jahre 2019 mit 107.000 Nächtigungen, 2020 mit 64.000 Nächtigungen und 2021 mit 72.000 Nächtigungen, so kann man mit

dem Jahr 2022 sehr zufrieden sein. Rund 103.500 Nächtigungen wurden generiert. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 4,5 Tage.

Rodenecker Lüsner Alm und Parkplatz Zumis

An Feiertagen und Wochenenden mit schönem Wetter ist die Rodenecker Lüsner Alm bei Besuchern aus nah und fern sehr beliebt. Um dem hohen Verkehrsaufkommen zu Stoßzeiten entgegenzuwirken, empfiehlt sich die Anfahrt mit dem gut funktionierenden Almbus, der stündlich bis Mitte März vom Bahnhof in Mühlbach zum Parkplatz Zumis fährt. Auch die Almhütten hoffen weiterhin auf eine gute Fortsetzung der Wintersaison. Der Almbus fährt im Winter täglich bis inklusive 19. März. Schonen wir unsere Umwelt und fahren mit dem Bus, sie wird es uns danken!

Full Moon Dinner

Dieses Jahr lädt die Tourismusgenossenschaft am 4. März herzlich zum Full Moon Dinner ein. Um 17:30 Uhr wandern alle gemeinsam vom Parkplatz Zumis zur Oberhauserhütte, wo Gäste ein Almhütten-Aperitif am Lagerfeuer sowie eine warme Vorspeise erwartet. Anschließend geht es mit der Wanderführerin unter dem Schein des Mondes weiter zur Bergkapelle Pianer Kreuz. Nach kurzer Stille und dem auf sich wirken lassen der völligen

Ruhe der Alm geht es zurück zur Roner Alm. In wohliger warmer Stube kommen die Teilnehmer in den Genuss der Hauptspeise und des Desserts mit anschließendem gemütlichem Ausklang des Abends. Das Full Moon Dinner kostet 49 Euro pro Person, Getränke nicht inklusive. Für die Wanderung werden eine Stirn- oder Taschenlampe sowie Spikes für die Schuhe empfohlen. Anmeldung und Information im Infobüro Rodeneck unter 0472 454044 oder rodeneck@gitschbergjochtal.com.

Neue Gästekarte 2.0

Seit 1. Jänner ist die neue einheitliche Gästekarte für ganz Südtirol in Kraft, die nun für das gesamte Jahr gültig ist. Sie beinhaltet die Mobilität und auf Wunsch bei verschiedenen Tourismusorganisationen auch etwa 90 ausgewählte Museen und Ausstellungen. Die in den Medien viel zitierten Sätze bezüglich „Gäste fahren gratis und die Einheimischen nicht“ stimmen so nicht. Die Gastgeber bezahlen pro Nächtigung und Gast ab 14 Jahren 73 Cent für die Dienstleistungen an das Land Südtirol und weitere fünf Cent für die Verwaltung der Gästecard. Multipliziert man diese Abgabe mit den zu erwartenden Nächtigungen 2023 der Tourismusgenossenschaft Gitschberg Jochtal ab 14 Jahren, ergibt dies etwa 750.000 bis 800.000 Euro, die nur bei uns vor Ort für diese Dienstleistung eingehoben werden. Dies kurz zur Erklärung, da leider viele Falschmeldungen zirkulieren.

Die Öffnungszeiten der Almhütten

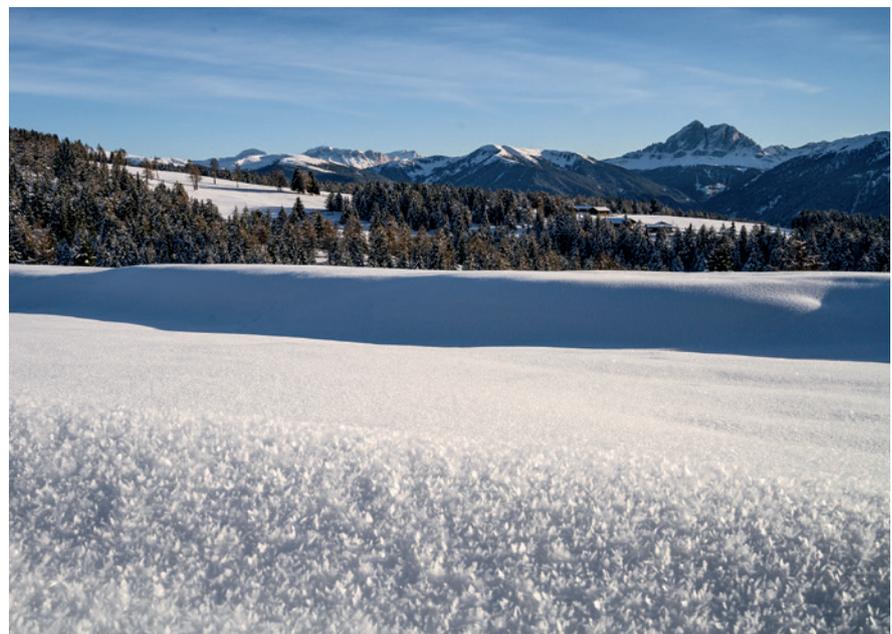
- ▶ **Oberhauserhütte:** bis 27.02. und 31.03. – 16.04., Ruhetag Montag
- ▶ **Roner Alm:** durchgehend geöffnet bis 19.03.
- ▶ **Rastner Hütte:** bis 19.03., Freitag Ruhetag
- ▶ **Starkenfeldhütte:** bis 10.04.
- ▶ **Kreuzwiesen Alm:** Januar & Februar immer Samstag, Sonntag und Montag geöffnet; in der Faschingswoche durchgehend geöffnet (18.02. – 27.02.)

Die Aufstockung der Stundentakte der Buslinien in der Peripherie ist nur dadurch möglich und finanzierbar geworden. Auch der Almbus hat sich als Linie in den letzten Jahren so weit etabliert, dass das Land die Finanzierung ab 2023 zur Gänze übernimmt.

Die hiesige Gästekarte heißt weiterhin Almbencard. Die Betriebe haben die Möglichkeit, sich zwischen jener mit und ohne Bergbahn in den Sommermonaten zu entscheiden, die sich im Preis unterscheiden. Voraussetzung für die Neuregelung der einheitlichen Gästekarte für ganz Südtirol war es, dass ausnahmslos alle Mitglieder einer Tourismusorganisation die Gästekarte anbieten. Dies

In der letzten LEADER-Periode wurden in Zusammenarbeit mit der Gemeinde folgende Projekte realisiert und finanziert:

- ▶ Der Jägersteig wurde ausgebaut zum Yweinweg
- ▶ Der Almweg wurde verbreitert und verbessert
- ▶ Dorfplatzgestaltung mit öffentlichen WC
- ▶ Bushaltestelle in St. Pauls mit Gehsteig beginnen im Frühjahr 2023 die Arbeiten



Panoramablick von der „Gschlorer-Alm“ zum Peitlerkofl

Winterzauber an der Kapelle beim Pianer Kreuz

wurde durch einen Vollversammlungsbeschluss der Tourismusgenossenschaft Gitschberg Jochtal im letzten Frühjahr genehmigt. Wenn sich ein Betrieb gegen das Angebot der Gästekarte entscheidet, muss dieser aus der jeweiligen Tourismusorganisation austreten. Dies war und ist eine kontrovers diskutierte Vorgehensweise. Die Almencard für Einheimische im Sommer wird es 2023 wieder geben. Alle ausführlichen Infos dazu im nächsten „Ronegga Blattl“.

Bewährter Zusammenschluss

Der Zusammenschluss mit Gitschberg Jochtal vor zwei Jahren hat sich voll bewährt. Die Zusammenarbeit funktioniert hervorragend und die internen Abläufe sind gut strukturiert. Dass für jedes Fachgebiet ein Mitarbeiter zuständig ist, erleichtert die tägliche Arbeit enorm und hilft, gemeinsam Kosten zu sparen. Die neue Webseite ist online. Sie legt nun den Fokus auf die verschiedenen Ferienorte mit ihren jeweiligen Highlights. Die Tourismusgenossenschaft bittet alle, die neue Website in Ruhe anzuschauen und sich bei Fragen oder Anmerkungen zu melden.



In eigener Sache: Babynews

Die Tourismusgenossenschaft gratuliert der Mitarbeiterin Karin und Florian zur Geburt von Fabian am 1. Jänner 2023 und wünscht viel Freude an- und miteinander.

Ein Blick in die Zukunft

Die Tourismusgenossenschaft möchte den Langlaufsport wieder ankurbeln und hat sich mit den Grundbesitzern der Rodenecker Alm getroffen, um geeignete Runden für Anfänger und Fortgeschrittene ausfindig zu machen. Nach den ersten Schneefällen wurden die neuen Abschnitte der Höhenloipe gezogen. Die Tourismusgenossenschaft hofft nun in den nächsten Wochen auf reichlich Neuschnee, damit das Projekt weiter voran-

getrieben werden kann. Die Genossenschaft möchte an einem Samstag einen „Schnuppertag Langlauf“ anbieten für Jung und Alt, inklusive Lehrer und Material. Im Pfarrbrief wird dies rechtzeitig bekanntgegeben.

Leaderperiode 2023 – 2027

Die Eisacktaler Dolomiten mit den Gemeinden Rodeneck, Ploseberg, Lüsen, Villnöss, Gufidaun und Lajen sind für die nächsten Jahre wieder in das Leaderprogramm der EU aufgenommen worden. Nun braucht es innovative Ideen und Projekte, die eingereicht werden können. Alle Ideen sind im Büro der Tourismusgenossenschaft willkommen! ●

Tourismusgenossenschaft
Gitschberg Jochtal, Rodeneck

Almbus Mühlbach – Parkplatz Zumis

Mühlbach Bahnhof	10:04	11:04	12:04	13:04	14:04	15:04	16:04
Abzweigung Nauders	10:08	11:08	12:08	13:08	14:08	15:08	16:08
Vill, Feuerwehrhalle	10:11	11:11	12:11	13:11			
Gifen	10:14	11:14	12:14	13:14			
Spritzenhütte	10:14	11:14	12:14	13:14	14:10	15:10	16:10
Abzweigung Fröllberg	10:20	11:20	12:20	13:20	14:16	15:16	16:16
Zumis Rodenecker Alm	10:29	11:29	12:29	13:29	14:25	15:25	16:25
Zumis Rodenecker Alm	10:30	11:30	12:30	13:30	14:30	15:30	16:30
Abzweigung Fröllberg	10:39	11:39	12:39	13:39	14:39	15:39	16:39
Spritzenhütte	10:44	11:44	12:44	13:44	14:44	15:44	16:44
Nauders, Kirche	10:45	11:45					
Gifen			12:45	13:45	14:45	15:45	16:45
Vill, Feuerwehrhalle			12:48	13:48	14:48	15:48	16:48
Kreuzung Bad Bachgart	10:48	11:48	12:52	13:52	14:52	15:52	16:52
Mühlbach Bahnhof	10:51	11:51	12:55	13:55	14:55	15:55	16:55

36. Vereins-Stockschießen

13 Teams haben sich diesmal mit viel Einsatz und Begeisterung am traditionellen Vereins-Stockschießen am Asphaltplatz in der Sportzone Pardell beteiligt. Beim insgesamt bereits 36. Vereins-Stockschiessen des ASV Rodeneck gab es den ersten Sieg für den Dartsclub, dem jüngsten Rodenecker Verein: Matthias Volgger, Manuel Lechner und Manfred Amort konnten das Turnier für sich entscheiden. Auf den Plätzen zwei und drei folgen die Mannschaften der Schützen (Andreas Silgoner, Maximilian Oberhauser, Manuel Widmann) und der Feuerwehr (Hubert Silgoner, Franz Winkler, Hubert Winkler), zwei Urgesteine des Rodenecker Stockturnieres. Ein großes Dankeschön an alle Teilnehmer und an die Sponsoren, sowie an Anton Volgger und Walter Mutschlechner mit ihrem Team für die perfekte Organisation der Veranstaltung! Im Bild das Siegerteam



„Darts 1“ (von links): Walter Mutschlechner, Matthias Volgger, Manuel Lechner, Manfred Amort, Anton Volgger.

ASV Rodeneck



Dart-Finale Region Trient-Südtirol

Die Sektion Dart Rodeneck organisierte am 22. und am 23. Oktober in Zusammenarbeit mit dem italienischen Dartverband A.S.C. Fidart das Finale der regionalen Dartmeisterschaft im Doppel. Insgesamt nahmen 30 Mannschaften teil. Drei der vier Mannschaften aus Rodeneck brachten sensationelle Leistungen bei den Qualifikationsspielen und qualifizierten sich für das Finale. In der Serie B holte sich die Mannschaft Darthunters (Andreas Rieder, Egon Obexer und Julian Amort) den 4. Platz. In der Serie C ging der 3. Platz an das Team Double Troubel (Manuel Lechner, Manfred Amort, Michael Putzer und Robert Prader, im Bild). Es waren zwei erfolgreiche Tage für die Sektion Dart, und sie hofft auf weitere Turniere in Rodeneck.

Dartclub Rodeneck



Beim Turnier in Gröden lässt Paul Niedermair seinen Gegner abheben

Die Jüngsten trumpfen auf

Beim Judoturnier in Gröden zeigten die jüngsten Rodenecker Judokämpfer, was sie drauf haben. Unterstützt von Trainerin Silvia Stampfl und Trainer Hugo Knollseisen nahmen neun Rodenecker am Wettkampf teil.

Bei ihrem ersten Turnier belegte Loren Lechner Platz vier. Elisa Stampfl erwischte einen super Tag: Sie konnte mit drei Siegen ihre Gewichtsklasse gewinnen und holte bei ihrem ersten Turnier gleich Gold. Auch Ida Niedermair blieb unschlagbar und holte sich den Tagessieg mit drei Kampfsiegen. Nadia Silgoner wurde in derselben Gewichtsklasse zweite. Sie zeigte durch einen gekonnten Hüftwurf im zweiten Kampf, was die Rodenecker Mädels drauf haben.

In der höheren Altersklasse trat Sofia Spath bei ihrem ersten Turnier an. Nach einer knappen Niederlage gegen die spätere Siegerin konnte sie nachlegen und erkämpfte sich am Ende den dritten Platz. Rang drei holte sich auch Damian Knollseisen. Paul Niedermair musste sich knapp im Finale geschlagen geben, zeigte vorher aber mit klaren Siegen und beeindruckenden Würfen auf. Ungeschlagen blieben Barbara Stampfl und Iven Mair. Sie holten nach starken Kämpfen verdient Gold.

Internationales Turnier in Tolmezzo: Erfolge über die Landesgrenzen hinaus

In Tolmezzo fand am 13. November ein internationales Judoturnier statt. Jimmy Mair konnte drei Kampfsiege erringen und belegte am Ende in der stark besetzten Gewichtsklasse bis 73 Kilogramm Rang sieben.

Unschlagbar waren an diesem Tag Niko Mair und Alex Putzer, beide Athleten bleiben

in ihren Gewichtsklassen ungeschlagen und sicherten sich die Goldmedaille.

Interregionalmeisterschaft in Montebelluna

Am 27. November trafen sich die Judoclubs des Friaul, des Veneto und Trentino Südtirols zum Kräftemessen in Montebelluna bei Treviso. Es wurde die interregionale Meisterschaft der U15 und der Interregionalpokal der U18 ausgetragen. Judotrainer Philipp Hochgruber begleitete eine Pustertaler und Eisacktaler Auswahl zum Turnier. Für Rodeneck mit dabei waren Niko Mair und Kathrin Mantinger. Niko blieb in vier Kämpfen ungeschlagen und sicherte sich den Interregionalmeistertitel in der Gewichtsklasse bis 60 Kilogramm. Vor allem im Halbfinale und Finale beeindruckte er mit reaktionsschnellen Kontertechniken nicht nur die Zuschauer, sondern auch seine Gegner. Katrin musste in der Gewichtsklasse aufsteigen, da die niederste Gewichtsklasse bei den Damen mit 48 Kilogramm ausgetragen wurde. So bekam sie es mit bis zu acht Kilogramm schwereren Gegnerinnen zu tun. Trotzdem schaffte sie es, zwei Siege einzufahren und belegte am Ende einen hervorragenden dritten Platz.

Europacup in Slovenien

Alex Putzer durfte am 30. Oktober auf höchstem europäischem Niveau für das italienische Nationalteam kämpfen – eine Chance, die nur wenige Sportler erhalten. Leider startete Alex mit einer Niederlage gegen den späteren Finalisten aus Serbien ins Turnier. In der Trostrunde startete er durch und schaffte es, seinen Gegner mit einem starken Hüftwurf vorzeitig zu besiegen. Auch im nächsten



Alex Putzer beim Kräftemessen mit dem amtierenden U18-Europameister in Lignano

Kampf zeigte sich der Rodenecker souverän. Er kontrollierte den Kampf bis in die letzte Wettkampfminute und ging sogar durch

eine Wertung in Führung, doch leider schaffte es der Gegner aus Litauen, den Kampf noch zu drehen. Am Ende blieb Alex und Trainer Philipp Hochgruber die Gewissheit, auf höchstem Niveau bestehen zu können, sowie eine wertvolle Turniererfahrung, aber auch der bittere Nachgeschmack der Tatsache, dass an diesem Tag vielleicht doch mehr machbar gewesen wäre.

Trainingslager in Lignano

Vom 5. bis 7. Jänner verbrachten sechs Rodenecker drei intensive Trainingstage in Lignano. Zusammen mit 1.200 Athletinnen und Athleten aus 15 verschiedenen Nationen wurde hart an der Wettkampfform gearbeitet. Nach vielen Trainingskämpfen kehrten Paul Niedermair, Niko und Iven Mair, Kathrin Mantiner, Alex Putzer und Philipp Hochgruber mit viel neuer Erfahrung und einiges an Muskelkater zurück nach Rodeneck. ●

Judo Rodeneck



Vorne: Sofia Spath, Elisa Stampfl, Nadia Silgoner, Loren Lechner, Ida Niedermair, Mitte: Barbara Stampfl, Damian Fischnaller, Iven Mair, Paul Niedermair, hinten: Trainer Hugo Knollseisen und Silvia Stampfl

Von Rodeneck nach Gnadeneck und zurück

Nach zwei anstrengenden Coronajahren konnte die Volksbühne Rodeneck 2022 wieder seine Tätigkeiten aufnehmen. Die vielfältigen Programmpunkte verhalfen zu einem unterhaltsamen Vereinsjahr.



Der Gnadenecker Theaterverein und die Volksbühne Rodeneck pflegen einen regen Austausch

Die Volksbühne Rodeneck pflegt schon seit Jahren eine rege Partnerschaft mit dem Theaterverein Gnadeneck. Deshalb war heuer die allseits bekannte Hinterhornalm das Ausflugsziel am 18. September. Einige Mitglieder von dort waren ebenfalls mit dabei. Nach einem reichhaltigen Mittagessen marschierten die Gekochten zur nahen Walderalm, andere verbrachten den Nachmittag beim Kartenspiel. Hannes Lechner unterhielt alle mit seiner Ziehharmonika. Der schöne Tag verging zu schnell, aber mit dem Versprechen, sich in Kürze wiederzusehen.

Der Neustart des Gnadenecker Theatervereins

Nach den schwierigen Corona-Jahren konnte der Gnadenecker Theaterverein mit dem lustigen Stück „Drei Weiber und ein Gockel“ mit neun zum Teil neuen Spielern endlich durchstarten. Die jungen Spieler haben ihren ersten Auftritt auf den Bühnenbrettern gut gemacht, der viele Applaus war ein schöner Lohn. Die Volksbühne Rodeneck erlebte einen unterhaltsamen Abend bei ihrem Besuch am 15. Oktober.

Herbstzeit ist Theaterzeit

„Der Räuberpfaff“ – dieses Stück war vor einigen Jahren geplant und sollte schon im letzten Frühjahr aufgeführt werden. Aufgrund der noch wenig sicheren Pandemielage wurden die Aufführungen auf Herbst 2022 verschoben. An fünf Abenden vom 5. bis 13. November konnte es nach wenigen Wochen Probenzeit zum Besten gegeben werden. Zahlreiche Ehrengäste, Theaterbegeisterte und Vertreter verschiedener Bühnen folgten der Einladung.

Zur letzten Aufführung am Sonntag, 13. November beehrten die Theaterfreunde aus Gnadenwald die Volksbühne. Die „Neuen“ dieser Gruppe ließen es sich nicht nehmen, die reichhaltige Bühnenausstattung zu besichtigen. Die Aufführungen waren durchwegs gut besucht, das Publikum sparte auch nicht mit spontanem Applaus. Mit diesem Stück gelang es der Volksbühne, auch seine jungen Spieler weiterhin für das Theaterspiel zu motivieren.

Jahresabschluss mit Vollversammlung

Den Abschluss der Tätigkeiten im Jahr 2022 feierte die Volksbühne mit der außerordentlichen Vollversammlung am 17. Dezember im Ahner-Berghof. Neben dem guten Essen war die fällige Neuwahl des Ausschusses der wichtigste Punkt der Tagesordnung. Erwartungsgemäß wurde der Ausschuss für



Für ihre Darbietungen im Stück „Der Räuberpfaff“ erteten die Theaterspieler viel Applaus

weitere drei Jahre bestätigt. Nach diesem Jahr mit kleinen und großen Ereignissen und unterhaltsamen Begegnungen blickt der Verein mit Zuversicht auf ein neues Tä-

tigkeitsjahr mit Aufführungen im Herbst 2023 entgegen.

Volksbühne Rodeneck

Der Nikolaus zu Besuch

Viele Familien sind der Einladung des KFB gefolgt und trafen sich am 5. Dezember um 17 Uhr in der Pfarrkirche von Rodeneck. Gabi Hüttl Mair hatte eine besinnliche Andacht zur Einstimmung der Nikolausfeier vorbereitet. Musikalisch umrahmt wurde die Andacht und der anschließende Umzug von Nadine und Hannes Rieder. Begleitet wurde der liebe Nikolaus (Sonja Oberhofer Hackhofer) von zwei Feuerwehrmännern (Christian Lechner und Thomas Lechner) mit Fackeln, den vier Engeln (Lisa und Greta Amort, Lena Marie Lechner, Miriam Stampf). Knecht Ruprecht (Michael Mammig) und Knecht Ruprecht Junior (Peter Silgoner) hatten gut gefüllte Körbe zu tragen. Ein langer Zug von Kindern und Eltern folgten dem Nikolaus und seinen Gehilfen bis zum Vereinshaus. Dort wurden alle Kinder vom Nikolaus beschenkt. Der Inhalt der Säckchen wurde von der Raiffeisenkasse Rodeneck gesponsert. Viele Kinderaugen haben gestrahlt! Ein Dank gilt allen Beteiligten, Helfern und Familien fürs Dabeisein.

KFB Rodeneck



Bäuerinnen-Ortsgruppe in Rodeneck

„Es sind nicht die großen Worte, die in der Gemeinschaft Grundsätzliches bewegen, es sind die vielen kleinen Taten der Einzelnen.“



Der neugewählte Ausschuss (von links nach rechts): Hildegard Thaler Silgoner, Martha Putzer Knollseisen, Gabriele Hüttl Mair, Brigitte Wieser Silgoner, Verena Kranebitter, Elfriede Putzer Hinterlechner, Marion Plank, Stefanie Stampfl Lechner

Überschrieben mit diesen Worten der deutschen Ärztin Mildred Scheel erhielten alle Rodenecker Bäuerinnen die Einladung zur Vollversammlung am 23. Oktober 2022. Zahlreich erschienen festlich gekleidete Bäuerinnen, um an diesem Tag auch die Neuwahlen des Ausschusses, der Ortsbäuerin und ihrer Stellvertreterin abzuhalten. Besonderen Anlass zur Freude machte das 40-jährige Jubiläum der Ortsgruppe.

Der Festtag begann um 10 Uhr mit einem Wortgottesdienst in der Pfarrkirche, den der Chor feierlich umrahmte. Die Ansprache thematisierte die durchaus nicht einfache Anfangszeit nach der Gründung der Ortsgruppe: Die Bäuerinnen hatten sich das hohe Ziel gesetzt, die Stellung der Bäuerin

im gesellschaftlichen und berufsständischen Leben zu fördern und zu unterstützen. Trotz mancher Hürde gelang es, dass nach und nach das Selbstbewusstsein der Bäuerinnen gestärkt und durch viel Einsatz, Organisationstalent und Liebe die Bäuerinnenorganisation eine immer größere Bereicherung für Rodeneck wurde.

Neuer Ausschuss

Über viele Jahre setzten sich Simone Amort Klammer (Ahner), Rosmarie Goller Widmann (Häusler in Spisses) und Frieda Schatzer Hochgruber (Geiger in Spisses) im Ausschuss für die Ortsgruppe ein. Sie stellten sich nicht mehr der Wahl und wurden im Gottes-

dienst mit herzlichem Applaus und einem Geschenk verabschiedet. Nach zwölf Jahren großen Engagements endete aufgrund der Mandatsbeschränkung für Martha Putzer Knollseisen die Zeit als Ortsbäuerin. Sie bleibt dem Ausschuss jedoch erhalten. Auch sie erhielt großen Applaus und ein Geschenk. Zum Aperitif, dem Festessen und den Neuwahlen begab sich die Festgesellschaft in den Rodeneggerhof, wo die anwesenden Ehrengäste ihre Grußworte sprachen. Pfarrer Pater Peter Irsara SVD, Bürgermeister Helmut Achmüller, Bauernbund-Obmann Oswald Mair, Bauernjugend-Ortsleiter Simon Hochgruber und Bauernbund-Seniorenvertreter Albert Agreiter hoben unisono das Engagement der Bäuerinnen hervor. Alle bedankten

sich herzlich für die gute Zusammenarbeit und wünschten dem neu zu wählenden Ausschuss alles Gute.

Die Neuwahlen leitete Bezirksbäuerin Irmgard Santer Testor. Wieder zur Wahl in den Ausschuss stellten sich Martha Putzer Knollseisen (Purtschar), Verena Kranebitter (Prössl), Gabriele Hüttl Mair (Naudramoar) und Brigitte Wieser Silgoner (Putzer). Sie wurden alle bestätigt. Neu dazu gewählt wurden Marion Plank (Kleinegger), Elfriede Putzer Hinterlechner (Unterleitner), Stefanie Stampfl Lechner (Oberhuber) und Hildegard Thaler Silgoner (Galtiner). Brigitte Wieser Silgoner wurde zur Ortsbäuerin gewählt, Martha Knollseisen Putzer übernahm die Aufgabe der Stellvertreterin. Es war ein ganz besonderer Moment, als alle ehemaligen und die aktuelle Ortsbäuerin die Jubiläumstorte anschnitten und ganz eindrücklich sichtbar wurde, was diese Frauen in den letzten vier Jahrzehnten auf die Beine gestellt haben und in Zukunft noch stellen werden.

Mathilde Rauchegger Putzer (Scheiber), Hilda Lanz Faller (Leier), Antonia Putzer Fischnaller (Baumann), Martha Knollseisen Putzer (Purtschar) und Brigitte Wieser Silgo-



Anschneiden der Jubiläumstorte (von links nach rechts): Mathilde Rauchegger Putzer, Hilda Lanz Faller, Antonia Putzer Fischnaller, Martha Putzer Knollseisen, Brigitte Wieser Silgoner

ner (Putzer) stehen stellvertretend für alle Bäuerinnen in Rodeneck, für ihre Gemeinsamkeiten und Verschiedenheiten. Nach diesem gelungenen Jubiläumsfest stehen auch in der kommenden Zeit für die Bäuerinnen schon einige Aktionen fest, wie zum Beispiel die kulinarische Unterstützung des

100-jährigen Jubiläums des Vereins der Krippenfreunde Südtirols und die Organisation eines Trachtennähkurses.

• SBO Rodeneck

Frauentreff: Das war 2022



In diesem Jahr fand zweimal mit jeweils zehn Einheiten ein Yogakurs mit Christiane Ludwig statt. Bis zu 15 Frauen trainierten Beweglichkeit, Muskelkraft und inneres Bewusstsein. Am 3. und 5. März veranstaltete der Frauentreff einen Backkurs mit Renate Messner, die ein tolles Rezeptheft für alle mitgebracht hatte. Am Ende wurden die leckeren Kuchen (im Bild) verkostet und der Rest unter den zwölf Teilnehmern aufgeteilt. Für den kreativen Nachmittag „Frühlings- und Osterdeko aus Beton“ am 9. April im Pfarrsaal interessierten sich zehn Frauen. Anita Hochgruber zeigte fachkundig, wie aus Quarzsand, Gips und Wasser Schalen, Lampen und Osterdeko gegossen und modelliert werden. Bei einem zweiten Termin wurden diese dann bemalt und verziert. Am 5. Mai kam die Aromaeexpertin Doris Kararer nach Rodeneck und gab den 27 Teilnehmenden einen Einblick in die Welt der ätherischen Öle der Haus- und Reiseapotheke. Sie teile

auch Unterlagen für Rezepte und Tipps für die verschiedenen Mischungen aus. Bei der Herbstwanderung am 1. Oktober ging es für eine Gruppe von 13 Frauen von Lajen nach St. Peter zum Padrutscherhof, zehn Frauen bereiteten am 8. November unter der Anleitung von Andrea Mangold Salben, wohlriechenden Raumspray, Tinkturen und Tees zur Stärkung der Abwehrkräfte für die kalte Jahreszeit zu. Am 29. November wurden zusammen kleine Leckereien und schöne Mitbringsel wie Pralinen, Lebkuchenlikör, Pflegeöl, Glühweinzucker und eine Kakao Mischung zubereitet und anschließend schön verpackt. Zehn Frauen waren mit Eifer und Fleiß an der Arbeit. Nach der traditionellen Adventkranzaktion konnte der Reinerlös von 767 Euro an den Verein „Frauen helfen Frauen“ gespendet werden.



Die Sepp-Kerschbaumer-Gedenkfeier gilt als fixer Treffpunkt für das Tiroler Schützenwesen

Gut Schuss und Schützen Heil!

Im Herbst organisierte die Schützenkompanie Rodeneck zum zweiten Mal im Jahr 2022 das Dorfschießen und nahm an der Sepp-Kerschbaumer-Gedenkfeier sowie der Veranstaltung „100 Jahre Marsch auf Bozen“ teil. Verabschieden musste sich das Tiroler Schützenwesen im November von Ehrenmajor Sepp Kaser.

Nachdem im Frühjahr die erste Ausgabe nach der Corona-Zwangspause des Dorfschießens eingeschoben wurde, wollten die Schützen im Herbst zurück zum ursprünglichen Traditionszeitraum und organisierten die zweite Ausgabe der Veranstaltung im Jahr 2022. Am Anfang noch zweifelnd, ob sich die schießbegeisterte Teilnehmerschaft auch ein zweites Mal in nur einem Jahr zum Dorfschießen anmelden würde, konnten die Schützen auf noch mehr Gruppen und Einzelteilnehmer zählen als noch im Frühjahr. Das Dorfschießen gehört im Herbst seit mehr als 18 Jahren zum Fixpunkt des jährlichen Dorfgeschehens. Auch

bei der Ausgabe im November gab es wieder eine Kinderwertung, um den Schießsport auch den Kleinsten näherzubringen. An den vier Wettkampftagen Ende November haben sich insgesamt 40 Mannschaften angemeldet, die ihr Können bravourös unter Beweis stellten.

Am Ende setzten sich die „Amigos und die Eine“ ein weiteres Mal vor dem Team der „FF2“ und den „Wildra“ durch und holten sich den ersten Platz der Mannschaftswertung. Bei der Einzelwertung „Gesamt“ siegte Philipp Putzer vor Christian Amort und Mannuel Lechner. Die Schützenklasse hingegen entschied diesmal Klaus Silgoner

für sich und verwies die Kollegen der Schützenkompanie Rodeneck auf die weiteren Plätze. Anton Volgger konnte bereits am ersten Wettkampftag mit dem besten Tiefschuss überzeugen (55,1 Teiler) und wurde zum diesjährigen Schützenkönig gekürt.

Zukunft braucht Herkunft

Auch heuer nutzten zahlreiche Schützen und Marketenderinnen den Feiertag Anfang Dezember zur Teilnahme an der traditionellen Sepp-Kerschbaumer-Gedenkfeier in St. Pauls. Auch eine Abordnung der Schützenkompanie Rodeneck folgte gemeinsam

mit 2.000 anderen Teilnehmern der Einladung des Südtiroler Heimatbundes und des Südtiroler Schützenbundes, um ein weiteres Mal dem Leben des Freiheitskämpfers zu gedenken.

Nach der feierlichen Messfeier in der Paulsner Pfarrkirche marschierten die Teilnehmer geschlossen zum Friedhof, wo Elmar Thaler in seiner Gedenkrede den Freiheitskämpfer als Vorbild für die heutige Zeit würdigte und zum Handeln aufrief, indem er in seiner Rede die Bedeutung des Opfertodes Sepp Kerschbauers für die Südtirol-Geschichte hervorhob und wichtige Schlüsse für die heutige Gegenwart zog: „Sobald die Zeitzeugen verstorben sind und niemand mehr weiß, welche Opfer notwendig waren, um unseren heutigen Status zu erreichen,

werden wir in ein paar Jahren nicht nur keine Antwort auf die Frage wissen, warum wir anders sind, sondern diese Frage wird sich gar nicht mehr stellen“, so Thaler in seiner Gedenkrede.

Verbände als Garanten

Nach der Kranzniederlegung als Dank und Respekt für die Südtiroler Freiheitskämpfer feuerte die Schützenkompanie Eppan eine Ehrensalue ab und Landeskommandant Roland Seppi ermahnte in seinen Schlussworten die Südtiroler Politik, dringendst im Sinne des Südtiroler Ehrenamtes tätig zu werden: „Unsere Vereine sind einer der Garanten dafür, dass wir als österreichische Minderheit im fremdnationalen Staat Italien

eine Überlebenschance haben.“ In einer Zeit, in der die Rolle des Freiheitskampfes der 1960er-Jahre durch das offizielle Südtirol zunehmend relativiert wird, ist es ein Zeichen der Anerkennung, wenn zahlreiche Teilnehmer jenen Männern und Frauen Respekt, Achtung und Dank aussprechen, die für die Freiheit der Heimat einen Teil ihres Lebens opferten und ohne die die heutige Südtirol-Autonomie nicht denkbar wäre.

100 Jahre Marsch auf Bozen

Am 1. Oktober setzte der Südtiroler Schützenbund in Bozen gemeinsam mit dem Südtiroler Heimatbund ein Zeichen für die Heimat und gegen den Faschismus. Anlass waren 100 Jahre „Marsch auf Bozen“, bei dem faschistische Milizen aus dem oberitalienischen Raum in Bozen die Macht an sich rissen, die Kaiserin-Elisabeth-Schule und das Rathaus besetzten und den Bürgermeister absetzten.

Gefolgt waren dem Aufruf zur Gedenkveranstaltung rund 2.000 Schützen, Marketerinnen sowie Gäste aus nah und fern. Unter den Teilnehmern befanden sich unter anderem auch der Bozner Vize-Bürgermeister Luis Walcher, die Landtagsabgeordneten Myriam Atz Tammerle, Sven Knoll und Andreas Leiter-Reber.

Nach dem Marsch durch die Bozner Lauben erfolgte die Hauptveranstaltung am Rathausplatz. Nach den verschiedenen Grußworten der zahlreichen Ehrengäste verlas Marketerin Nadin Rabensteiner das Manifest des Südtiroler Schützenbundes, das die Position des Südtiroler Schützenbundes in Bezug auf 100 Jahre Marsch auf Bozen markierte: Beendigung nationalistischer Symbolik und historischer Fälschungen in Südtirol, Schluss mit einseitigen Debatten unter Verweis auf das sogenannte „Zündeln“ und den „ethnischen Frieden“, Unabhängigkeit für Südtirol in Anbetracht der historischen Ereignisse und Einberufung einer Wahrheitskommission zur Feststellung des historischen Unrechtes, werden im Manifest gefordert.

In der Schlussrede verlangte Landeskommandant Roland Seppi die Herstellung der historischen Gerechtigkeit in Südtirol und untermauerte die Position des Schützenbundes: „Wir werden jeden Tag dafür arbeiten, dass historisches Unrecht in Südtirol beseitigt wird.“

Die Mannschaftsergebnisse des Dorfschießens

Mannschaftswertung 2022			
1.	Amigos und die Eine 597,4	Philipp Putzer	154,2
		Ewald Widmann	150,8
		Florian Widmann	148,2
		Eva Maria Überbacher	144,4
2.	FF1 589,4	Klaus Silgoner	154,4
		Christian Lechner	147,8
		Roland Amort	146,2
		Matthias Lechner	141,0
3.	Wildra 587,4	Daniel Hofer	151,3
		Alexander Amort	151,1
		Andreas Federspieler	144,0
		Sabina Mutschlechner	141,0



Alle Altersgruppen kamen beim Dorfschießen auf ihre Kosten



Zahlreiche Schützen erwiesen Kaser Sepp die letzte Ehre

Ehre und Respekt: Im Gedenken an Sepp Kaser

Am 5. November wurde Ehrenmajor Sepp Kaser in Niedervintl in einer bewegenden Beerdigung verabschiedet. Rund 1.500

Schützen aus ganz Tirol gaben Sepp Kaser das letzte Geleit und unterstrichen die Bedeutung Kasers für das Schützenwesen in Tirol.

Der Ehrenmajor prägte nicht nur den Südtiroler Schützenbund, sein Lebenswerk wirkt weit darüber hinaus: Er war insgesamt 30

Jahre lang Bezirksmajor des Bezirkes Brixen und wirkte tatkräftig auf allen Ebenen des Schützenwesens mit, sodass er 2017 zum Ehrenmajor ernannt wurde.

Nachdem Bischof Ivo Muser zusammen mit neun weiteren Geistlichkeiten den Trauergottesdienst zelebrierte, unterstrich Landeskommandant Roland Seppi in seiner Grabrede ein weiteres Mal das Gespür Kasers für ein friedliches Zusammenleben in unserer Heimat Tirol: „Du wirst uns ein unvergesslicher Freund und Kamerad und ein Vorbild im Einsatz für die Heimat bleiben. Um unsere Anerkennung für dein Lebenswerk auszudrücken, will ich deine oft zitierten Worte benützen: ‚Alle Ehre und Respekt!‘“ Die Ehrensalue feuerte die Schützenkompanie Rosenthal Lüssen ab und ließ ein letztes Mal den Himmel für Sepp erschallen.

Mit Ehrenmajor Sepp Kaser verlässt uns nicht nur ein verdienter Schütze, sondern vor allem ein Freund, der Stütze und Vorbild war.

Schützenkompanie Rodeneck

Hilfe unter einem guten Stern

In diesem Jahr war es nach pandemiebedingter Pause wieder möglich, die Sternsingeraktion durchzuführen. An zwei Tagen sind die fleißigen Sternsinger von Haus zu Haus gezogen, um die frohe Botschaft in Lied- und Gedichtform zu verkünden sowie den Weihrauch zu verteilen. An einem zusätzlichen Abend wurden die Unterkunftsbetriebe besucht, um auch den Gästen die Botschaft zu überbringen. Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die zum guten Gelingen der Sternsingeraktion beigetragen haben, allen voran den Sternsingerinnen und -sängern Finn Amort, David Lanthaler, Andreas Lechner, Barbara Stampfl, Noah Micheler, Jannik und Lynn Rabensteiner, Anna Winkler, Anna Faller und Marie Pichler für das fleißige Dabeisein und die Begeisterung für die Aktion; zudem auch den Begleitpersonen Magdalena Amort, Maria Hochgruber, Sepp und Verena Pitscheider, Margaret Rauter, Petra Silgoner, Herbert Weger und Gerda



Weissteiner für die Unterstützung der Kinder und die wertvolle Mitarbeit. Auch allen anderen Beteiligten sei auf diesem Wege ein großer Dank ausgesprochen – auch allen Spenderinnen und Spendern. Mit der stolzen

Summe von 8.811,78 Euro tragen Sie dazu bei, die Not der Menschen zu lindern und einen besseren Lebensraum zu schaffen.

Sternsinger Rodeneck

Aus der Bibliothek

Die Bibliothek Rodeneck blickt auf die erfolgreiche Sommerleseaktion zurück und verrät zwei aktuelle Buchtipps.

Wie jeden Sommer wurde auch heuer wieder die Sommerleseaktion „Biblio-Bingo“ in den Eisacktaler Bibliotheken angeboten. Zahlreiche fleißige Leserinnen und Leser beteiligten sich an der Aktion. Bei der Abschlussveranstaltung am 18. Oktober lud die Bibliothek nach Schulschluss zu einem kleinen Kinoabend mit dem Film „Ralph reichts“. Die Kinder durften sich außerdem auch noch an zahlreichen Snacks bedienen – unter anderem am selbstgemachten Popcorn, das mit einer Popcornmaschine direkt vor Ort zubereitet wurde. Die Teilnehmenden freuten sich zudem über ein kleines Geschenk, das nach Abschluss des Filmes ausgeteilt wurde. Der Lesesommer findet alljährlich von Juni bis September für die Kinder der Grundschule statt und ermuntert sie, auch im Sommer ihre Lesekompetenz zu fördern.

Interessante Zahlen

Im Jahr 2022 verzeichnete die Bibliothek Rodeneck 4.392 Entlehnungen. Der Gesamtbestand an Medien beträgt 4.086, dabei handelt es sich um 3.487 Bücher, 322 DVDs, 169 CDs und 108 Spiele.

167 aktive Benutzer besuchen die Bibliothek derzeit.

Buchtipps

Die Bibliothek Rodeneck kaufte wie auch in den letzten Jahren zahlreiche Bücher, darunter viele Neuerscheinungen. Für Erwachsene empfiehlt die Bibliothek das Buch **„Nur Kinder durften wir nicht sein – Dorfgeschichten zum harten Landleben“**. 25 unglaubliche Lebensgeschichten, von der Autorin im Umkreis des Dorfes Barbian im Eisacktal gesammelt, rufen eine schon längst vergessene Zeit voller Entbehrungen und Leid in Erinnerung. Eine Bäuerin und Mutter von zehn Kindern erzählt aus ihrem Leben, ebenso ein Montecatini-Arbeiter, der ins Gefängnis kam, da er verdächtigt wurde, das Denkmal des Mussolini in der Talsohle von Barbian gesprengt zu haben.



Für Kinder empfiehlt die Bibliothek das Buch **„Gizmo – Auch Drachen brauchen Freunde“**: Rache Gizmo liebt es, im Dunkelwald Moosbeeren zu futtern. Er hasst es, gegen Ritter zu kämpfen, um die Familienehre hochzuhalten. Doch dann stolpert ihm der junge Ritter Adrian über den Weg.

Beide Bücher sind in der Bibliothek erhältlich.



Bibliothek Rodeneck

Auflösungen der Rätselseite

Welcher Mann wird in der Sonne kleiner?
Lösung: Der Schneemann

Rechenrätsel:



Cäciliensonntag

Am 20. November feierten die Musikkapelle und der Kirchenchor ihren alljährlichen Cäciliensonntag. Dabei umrahmten beide Vereine feierlich die Gottesdienste; der Kirchenchor die Vorabendmesse und eine Bläsergruppe der Musikkapelle das Hochamt.



Zwei Absenzen (von links): Stefan Mair, Michael Schatzer, Markus Fischnaller, Gerold Lechner, Christian Amort, Meinrad Fischnaller



Null Absenzen (von links): Stefan Mair, Josef Fischnaller, Meinrad Fischnaller



Urkunden (von links): Bernhard Kasseroler, Meinrad Fischnaller, Franz Rastner, Martin Stampfl, Tobias Lechner, Armin Klammer, Gabriel Lechner, Simon Rastner, Lorenz Oberhauser, Christian Amort, Michael Bacher



Verdienstzeichen in Silber (von links): Michael Bacher, Bernhard Kasseroler, Stefanie Hinterlechner, Christian Amort, Meinrad Fischnaller

Nach dem Gottesdienst fanden sich die Mitglieder der Vereine sowie deren Partner im Haus Konrad von Rodank ein, um diesen Tag mit einem gemeinsamen Mittagessen zu feiern. Die Obmänner Werner Silgoner und Meinrad Fischnaller begrüßten alle Anwesenden. Bevor es mit dem gemütlichen Beisammensein voranging, wurden langjährige Mitglieder geehrt, und die fleißigsten Musikanten erhielten ein Präsent. Aufgrund der letzten Jahre

waren noch einige Ehrungen ausständig, die heuer verliehen wurden. Für die Ehrungen lud die Musikkapelle VSM-Bezirksobmann Bernhard Kasseroler ein. Ihm war es eine Ehre, die Verleihung der Urkunden zu übernehmen. Folgende Personen erhielten in diesem Jahr eine Urkunde für die langjährige Mitgliedschaft in der Kapelle: Franz Rastner für 60 Jahre Mitgliedschaft, Martin Stampfl für 40 Jahre, Tobias Lechner, Armin Klammer, Gabriel Lechner und Simon Rastner für 25

Jahre und Lorenz Oberhauser für 15 Jahre. Des Weiteren erhielt Christian Amort das Verdienstzeichen in Silber für seine langjährige aktive Tätigkeit in der Kapelle. Neben den Urkunden wurden auch die fleißigsten Musikanten nominiert. Trotz der über 50 Teilproben, Gesamtproben, Auftritte und Konzerte schafften es einige, nie, nur einmal oder zweimal zu fehlen.

Musikkapelle Rodeneck



60-jährige Mitgliedschaft (von links): Michael Bacher, Cäcilia Rastner, Franz Rastner, Bernhard Kasseroler, Meinrad Fischnaller



Eine Absenz (von links): Franz Rastner, Felix Amort, Thomas Amort, Stefan Mair, Meinrad Fischnaller, Hubert Widmann, Josef Rastner, Martin Stampfl, Werner Silgoner

Zum 75. in Neustift

Bei herrlichem Herbstwetter traf sich der Jahrgang 1947 Ende Oktober in Neustift zum 75er-Treffen. Prälat Eduard Fischnaller führte die Gruppe nach einer besinnlichen Andacht durch die Schönheiten von Basilika und Stift bis zur modernen Kellereianlage. Natürlich durfte die Verkostung eines edlen Tropfens nicht fehlen. Nach kurzer Wanderung zum Mittagessen in einem bekannten Gasthof ließen die 75er diesen besonderen Tag gemütlich ausklingen. ●

von links nach rechts:
 Maria Volgger, Mathilde Scherer, Cäcilia Rastner,
 Peter Ellecoster, Josef Fischnaller, Adelheit Gostner,
 Prälat Eduard Fischnaller, Anton Lechner,
 Klara Mair, Hilda Lanz, Klara Silgoner, Hermine Bott



Aus dem Seniorenstübele



Die KVV-Senioren haben im vergangenen Herbst mehrere Veranstaltungen angeboten. Ganze fünf Mal fand der „Tanz in den Herbst“ statt, am 26. Oktober gab es die „Marende mit Rosi“, bei der die Selbstbedienungsarena der Raiffeisenkasse Eisacktal in der Filiale Rodeneck vorgestellt wurde. Am 28. Oktober organisierte der KVV die Grippeimpfung für Senioren; am 4. November fand die alljährliche Geburtstagsfeier mit Törggelen statt. Hierbei erhalten alle Senioren, die den 80., 85., 90. Geburtstag feierten sowie alle über 90 ein kleines Geschenk. Umrahmt wurde die Veranstaltung von Hannes Lechner mit seiner Ziehharmonika. Für das leibliche Wohl sorgte der Koch Hanspeter Winkler. Grußworte an die Anwesenden richteten für die Pfarrei Pfarrer Peter Irsara, für die Gemeinde Bürgermeister Helmut Achmüller und für den Bildungsausschuss Herbert Weger. Im Dezember besuchte der Nikolaus alle Seniorinnen und Senioren ab 80 Jahren. Im Bild: Romana Raffreider freute sich gemeinsam mit den anderen Geburtstagskindern über ihr Geschenk. ●

KVV Senioren

Preiswatten und Kalenderaktion

Nach zweijähriger Corona-Pause konnte am Stephanstag wieder das Preiswatten in der Feuerwehrrhalle abgehalten werden. Bereits zum 40. Mal konnte diese traditionelle Veranstaltung durchgeführt werden, diesmal mit einem 128er-Spiel und ein weiteres 64er-Spiel. Besonders erfolgreich waren die vielen Teilnehmer aus Rodeneck, die sich gegen die starke Konkurrenz aus dem Pustertal und Eisacktal durchsetzen konnten. Der Sieg ging an Hubert Winkler und Carmen Schrott (im Bild mit Kommandant Georg Faller und Hubert Silgoner, Bezirkspräsidentenstellvertreter und Schiedsrichter). Raimund Widmann und Hanspeter Oberhuber sicherten sich den zweiten Platz, Bernadette Faller und Evelyn Faller landeten auf Platz drei. Am Jahresende überbrachten die Feuerwehrkameraden außerdem die Glückwünsche für das Jahr 2023 und überreichten den neuen Veranstaltungskalender. Der Kalender wurde in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss Rodeneck erstellt und mit Unterstützung



der Raiffeisenkasse Eisacktal finanziert. Die Freiwillige Feuerwehr bedankt sich bei der gesamten Bevölkerung für die großzügigen Spenden. Im Hinblick auf das 125-Jahr-Jubiläum im Jahr 2023 wurde der Kalender

mit Bildern aus heutigen und vergangenen Tagen zusammengestellt. Beim Kirchtagsfest am 29. und 30. Juli wird die Feuerwehr das neue Chronikbuch präsentieren
●
Freiwillige Feuerwehr Rodeneck

Die Teufel sind los



Im Bild hinten, von links: Simon Complojer, Michael Breitenberger, Melanie Complojer, Lukas Widmann, Daniel Oberhauser, Stefan Widmann, Gabriel Breitenberger, Roland Fischnaller; vorne, von links: Philipp Mutschlechner, Renate Oberhauser, Samuel Oberhauser

Wieder zogen die „Ronegga Teifl“ ihre Kreise und machten nicht nur Rodeneck unsicher. Überall gaben sie ihr Bestes und versuchten, Angst und Schrecken zu verbreiten. Beim weitbekannten Krampuslauf in Natz bis hin zum „hoamelign“ Dorflauf in Vill ließen

sie Glocken läuten, Ruten schwingen und vielleicht sogar einige Zuschauer zusammenzucken. Der junge Verein ist gerne unter Menschen und seine Mitglieder stehen auch gerne auf feurigen Showplätzen. Nicht nur ihre Einlagen werden von Jahr zu Jahr aus-

gefeilter, sondern auch ihr Engagement für das Dorfleben wächst durch ihre Leidenschaft zum Krampus-Sein. So sind auch Neumitglieder stets willkommen und werden im Teufelskreise feierlich aufgenommen.
●
Ronegga Teifl

Findest du die 8 Fehler im unteren Bild?



Welcher Mann wird in der Sonne kleiner?

$$\text{Basketball} + \text{Basketball} + \text{Basketball} = 18$$

$$\text{Basketball} + \text{Soccer Jersey} + \text{Soccer Jersey} = 16$$

$$\text{Soccer Jersey} + \text{Basketball} + \text{Goal} = 25$$

Rechenrätsel - für welche Zahlen stehen die jeweiligen Symbole?

$$\text{Basketball} = \text{Soccer Jersey} + \text{Goal}$$



Platz für ein gutes Gefühl.

Zum Beispiel im Ernstfall.

Und wie gut hast du vorgesorgt?
Reden wir drüber.

Nicht immer spielt das Leben so, wie man es sich wünscht.
Ein Unglücksfall reißt nicht nur ein Loch in eine Familie, oft bleiben
die Angehörigen auch noch mit großen Geldsorgen zurück.
Absicherung bedeutet Verantwortung. Reden wir drüber.
www.raiffeisen.it



Raiffeisen
Meine Bank